



Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe  
Zentralverband

## Urlaub 2025: Gute Planung, gute Reise!

### Urlaub 2025: Gute Planung, gute Reise!

Jetzt zum Urlaubs-Check in  
Ihre Kfz-Meisterwerkstatt!

**Wir können Auto.**

### Urlaub 2025: Gute Planung, gute Reise!

Jetzt zum Urlaubs-Check in Ihre Kfz-Meisterwerkstatt!

**Wir können Auto.**

Meisterbetrieb  
der Kfz-Innung



## Urlaub 2025: Gute Planung, gute Reise!

### **Alles fit für den Urlaubstrip?**

Raus aus dem Alltag, weg von Krisen und Unsicherheit. Zwei Drittel der Deutschen planen nach Angaben der Stiftung für Zukunftsfragen in diesem Jahr mindestens eine Reise. Knapp 30 Prozent wollen in Deutschland bleiben, rund 40 Prozent durch Europa cruisen.

Das Auto ist und bleibt dabei beliebtes Transportmittel. Aber einfach reinsetzen, starten und ab geht die Post? Vorsicht! Der Frühjahrs-Check liegt Wochen zurück. Und die Reise unter Gluthitze, im Stop-and-Go-Verkehr und auf holprigen Pisten strapaziert das Auto über Gebühr. Werkstätten bieten einen Sicherheitscheck für kleines Geld. Damit die Profis noch genügend Zeit für eventuelle Reparaturen haben, sollten sich Autofahrer rechtzeitig anmelden – zwei bis vier Wochen vor Reiseantritt. Der Neun-Punkte-Plan für ein fittes Auto:

#### ***Technik checken***

Wenn es um die Sicherheit geht, sind die Werkstätten mit ihrem Know-how gefragt. Sie prüfen Bremsen, Stoßdämpfer, Lenkung, Achsen und Batterie. Das geht am bestens auf Hebebühne, Bremsenprüfstand sowie mit viel Erfahrung.

#### ***Licht anpassen***

Jeder vierte Pkw rauschte 2024 durch den Licht-Test. Die Prüfer monierten vor allem defekte oder falsch eingestellte Scheinwerfer. Genau die Knackpunkte, die auf langen Touren keine blendenden Aussichten versprechen. Die Beleuchtung wird deshalb auf Funktion getestet und die ScheinwerferhöhenEinstellung der Urlaubslast angepasst, falls sie nicht automatisch funktioniert.

#### ***Reifendruck erhöhen***

Profiltiefe, Alter und Schäden sollten keine Sorgen bereiten. Die standen schon beim Wechsel von Winter- auf Sommerreifen auf dem Prüfstand. Unter Druck kommen Autofahrer, wenn der in den Autoreifen nicht stimmt. Er muss aufgrund von Gepäck und Mitfahrern erhöht werden. Schon ab einem Minus von 0,3 bar droht bei hohen Temperaturen schnell ein Reifenplatzer. Die Werte stehen am Türholm oder im Tankdeckel, immer aber in der Bedienungsanleitung. Lästig, aber wichtig: den Fülldruck zwischendurch am kalten Reifen messen.

#### ***Flüssigkeiten auffüllen***

Ein Fall für jedermann. Kühlmittel, Motoröl und Wischwasser sind schnell aufgefüllt. Für unterwegs hilft ein Kanister Sommerwischwasser.



## Urlaub 2025: Gute Planung, gute Reise!

### ***Scheibenwischer tauschen***

Nichts nervt mehr als schlechte Sicht. Wischerblätter sollten daher keine Schlieren ziehen. Sie werden gereinigt oder durch neue ersetzt.

### ***Dach- und Heckträger montieren***

Die Fuhre sieht gefährlich aus, ist sie manchmal auch. Trägersysteme samt Räder und Surfbrett müssen korrekt montiert sein und dürfen die zulässige Dach- oder Hecklast nicht überschreiten.

### ***Klimaanlage***

Der Pollenfilter wurde im Frühjahr gewechselt. Trotzdem müffelt es im Auto. Zeit für den Klimageservice. So kann das kühle Lüftchen wehen, der Kopf sich klar aufs Verkehrsgeschehen konzentrieren.

### ***Pannenset kontrollieren***

Warndreieck, Verbandkasten (auf das Verfallsdatum achten) und Warnwesten (am besten für alle) sind verpflichtend. Im Pannenfall helfen Abschleppseil, Starthilfekabel, Bordwerkzeug, Wagenheber, Ersatzlampen und -sicherungen. Wer ins europäische Ausland fährt, sollte die Mitführregeln von Westen, Warntafeln oder Feuerlöschern kennen.

### ***Papiere ordnen***

An Ausweis und Fahrzeugpapiere denkt jeder. Aber an die Pannen- und Notrufnummern der Versicherungen, Automobilclubs oder Hersteller? Auch der Europäische Unfallbericht sollte in den Nachbarländern nicht fehlen.

## **Den Reifen Druck machen**

Alle zwei Wochen den Reifendruck kontrollieren – der Expertenrat ist lästig, dennoch sinnvoll. Allein im vergangenen Jahr gingen nach Angaben des Statistischen Bundesamtes von den insgesamt 3.886 Unfällen mit Personenschaden und technischen Mängeln als Ursache 933 und damit ein Viertel auf das Konto mangelhafter Bereifung. Der richtige Reifendruck spielt dabei eine große Rolle.

Umso unverständlicher ist, dass sich Autofahrer aus Unwissenheit oder Bequemlichkeit kaum um ihre Pneus kümmern. Laut einer Studie der Tankstellenkette HEM kontrollieren 34 Prozent



## Urlaub 2025: Gute Planung, gute Reise!

der Befragten den Reifendruck nur einmal im Halbjahr. Mit Fehlern wie diesen setzen sie Verkehrssicherheit und Fahrkomfort aufs Spiel.

### ***Fehler 1: Luftdruck nur gelegentlich prüfen***

Keine gute Idee. Reifen verlieren immer und meist schleichend Luft. Gründe sind unter anderem eine diffundierende Gummimischung, Reifenschäden oder undichte Ventile. Damit verschlechtern sich allmählich die optimalen Fahreigenschaften und damit auch die Sicherheit. Deshalb ist es sinnvoll, den Reifendruck alle zwei bis maximal vier Wochen zu prüfen.

### ***Fehler 2: Falscher Fülldruck***

Gefährlich ist besonders ein zu niedriger Luftdruck. Die Reifen haben in der Mitte der Lauffläche keinen Bodenkontakt mehr, die Fahreigenschaften verändern sich: Bremswege werden länger, Kurvenfahrten instabiler, das Aquaplaning-Risiko steigt. Auch im Portemonnaie ist durch höheren Verschleiß und Kraftstoffverbrauch dann schnell die Luft raus.

Der Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseurhandwerk (BRV) warnt: Ab einem Minus von 0,3 bar erhitzen sich die Reifen sehr schnell bis auf zirka 150 Grad Celsius und zerstören sich dann selbst. Ein Albtraum vor allem bei hohem Tempo auf der Autobahn.

### ***Fehler 3: Dem RDKS voll vertrauen***

Fast 30 Prozent der Autofahrer verlassen sich laut HEM-Umfrage auf die elektronischen Helfer. Die Systeme erlauben aber zulässige Toleranzen, die zum Reifenverschleiß führen und schlussendlich gefährlich werden können. Außerdem messen einige RDKS den Fülldruck indirekt und sind so weniger genau. Deshalb: Händisch messen nicht vergessen.

### ***Fehler 4: Das Urlaubsgepäck ignorieren***

Wie hoch der Luftdruck sein sollte, hängt vom Auto und von der Ladung ab. Die Hersteller empfehlen, den Luftdruck vor der Urlaubstour unbedingt anzupassen, sprich zu erhöhen. Die Werte bei normaler und voller Beladung stehen in der Tankklappe, an der B-Säule, im Handschuhfach und natürlich in der Bedienungsanleitung. Sie können für Vorder- und Hinterreifen variieren. Außerdem wichtig: Das Reserverad nicht vergessen, sofern vorhanden.

### ***Fehler 5: Luftdruck jederzeit messen***

Vorsicht! Korrekte Prüfwerte sind abhängig von der Reifen- und der Umgebungstemperatur. Mit jedem Kilometer erhöht sich die Temperatur im Reifen. Die heiße Luft dehnt sich aus, der Luftdruck steigt, die Messwerte sind verfälscht. Die Prüfung sollte deshalb immer am kalten Reifen (zirka 20 Grad Celsius) erfolgen.



## Urlaub 2025: Gute Planung, gute Reise!

### **Erst helfen, dann weiterfahren**

Mal ehrlich: Wann haben Sie das letzte Mal einen Erste-Hilfe-Kurs besucht? Und wie fit fühlen Sie sich in punkto lebensnotwendiger Sofortmaßnahmen? Eine ADAC-Umfrage offenbart: Bei der Hälfte der Teilnehmenden lag der Kurs mindestens zehn Jahre zurück. Die Testfragen beantworteten nur 55 Prozent richtig. Ernüchternde Zahlen für den Notfall, in dem jede Minute zählt. Immerhin: Die Mehrheit der Befragten ist zur Hilfeleistung bereit. Was also tun, wenn potenzielle Retter Angst vorm Retten haben, wenn Wissenslücken lähmen? Aufklärung tut Not. Die wichtigsten Infos für Ersthelfer.

#### ***Was bringen Erste-Hilfe-Kurse?***

Ein Erste-Hilfe-Kurs vermittelt den Teilnehmern das nötige Wissen, um in Notsituationen richtig reagieren zu können. Je geübter, desto sicherer kann Hilfe geleistet werden. Zu den Kursinhalten gehören lebensrettende Sofortmaßnahmen (Herzdruckmassage, Druckverband, stabile Seitenlage) ebenso wie die Schritte, die im Rahmen der Rettungskette zu beachten sind.

#### ***Einmal den Kurs absolviert und gut ist?***

Leider ist der Erst-Hilfe-Kurs nur einmal im Leben Pflicht – zur Führerscheinprüfung. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) rät deshalb alle zwei Jahre zur Auffrischung. Ausnahme: Betriebliche Ersthelfer müssen den Kurs nach jeweils zwei Jahren wiederholen.

#### ***Warum ist die Auffrischung so wichtig? Was hat sich verändert?***

Während früher die Theorie im Vordergrund stand, werden die Teilnehmer heute stärker einbezogen. Sie üben lebensrettende Maßnahmen in realitätsnahen Szenarien. Beispiele für wichtige Veränderungen:

- Der Druckpunkt für die Herz-Lungen-Wiederbelebung ist jetzt einfacher zu finden. Musste er früher noch zentimetergenau durch die Messung des Abstandes zweier Finger vom Ende des Brustbeins gesucht werden, heißt es heute: im unteren Drittel des Brustbeins.
- Es gibt eine deutliche Verschiebung zugunsten der Herzdruckmassage gegenüber der Beatmung. Das Verhältnis wurde von 15:2 auf 30:2 geändert.
- Vor Beginn der Herzdruckmassage ist es nicht mehr notwendig, auf komplizierte Anzeichen eines Herz-Kreislauf-Stillstandes zu achten (Puls fühlen). Ist die Person nicht ansprechbar und ohne normale Atmung, sollte sofort mit Wiederbelebungsmaßnahmen begonnen werden.



## Urlaub 2025: Gute Planung, gute Reise!

- Im Einsatz sind jetzt auch Automatisierte Externe Defibrillatoren (AED), entwickelt speziell für medizinische Laien. Die Frühdefibrillation mittels AED wird im Rahmen der Ersten Hilfe geschult.
- Ein Update bekamen ebenso diese Maßnahmen: Der Heimlich-Griff ist als Standardmaßnahme nicht mehr Bestandteil des regulären Kurses. Außerdem wird empfohlen, bewusstlosen Motorradfahrern den Helm abzunehmen, um Wiederbelebungsmaßnahmen durchführen zu können.

### ***Kann man etwas falsch machen?***

Bei Erster Hilfe gibt es kein Falsch. Nichtstun kann sogar rechtliche Konsequenzen haben. Es gilt als unterlassene Hilfeleistung und ist eine Straftat. Die Erste Hilfe muss allerdings zumutbar sein. Niemand darf sich selbst gefährden, um anderen zu helfen. Einen Notruf absetzen kann aber jeder – auch ängstliche Menschen im Dunkeln.

### ***Stichwort Notruf: Worauf kommt es an?***

Erst einmal auf die richtige europaweit einheitliche Notrufnummer **112**. Der Notruf sollte so schnell wie möglich abgesetzt werden.

Die erste Frage der Leitstelle: Wo ist der Notfall(ort)? Dazu braucht sie den genauen Standort (Ort, Straße, Hausnummer, Fabrikgebäude, Zugangswege, Stockwerk...). Alle weiteren notwendigen Informationen werden erfragt. Bitte erst auflegen, wenn das Gespräch von der Leitstelle beendet wurde. Gegebenenfalls erfolgt auch eine telefonische Beratung beziehungsweise Betreuung durch das Leitstellenpersonal.

### ***Sind Ersthelfer versichert, wenn sie sich selbst verletzen?***

Ja. Die gesetzliche Unfallversicherung schützt Personen, die bei Unglücksfällen, gemeiner Gefahr oder Not Hilfe leisten oder einen anderen aus erheblicher gegenwärtiger Gefahr für ihre Gesundheit retten oder zu retten versuchen. Dieser Versicherungsschutz ist für die Hilfeleistenden kostenlos.

### ***Wer bietet Erste-Hilfe-Kurse an?***

Auf der Liste stehen DRK, Malteser Hilfsdienst, Arbeiter-Samariter-Bund, Die Johanniter, AD-AC. Einige haben Auffrischkurse im Programm sowie Anleitungen für Ersthelfer auf Apps und solche zum Runterladen fürs Handschuhfach.



## Urlaub 2025: Gute Planung, gute Reise!

### *Erste Hilfe auf einen Blick:*

- Unfallstelle absichern
- Betroffene aus der Gefahrenzone bringen; auf Eigenschutz achten
- Rettungsdienst rufen (112)
- Erste Hilfe leisten
- Auf den Rettungsdienst warten

### Linksverkehr – reine Kopfsache

Da geht selbst erfahrenen Autofahrern die Muffe: rechts überholen, links in den Kreisverkehr, keine generelle Vorfahrtsregel. Das Ganze noch in Autos, die die Schaltung links und das Lenkrad rechts haben. Linksverkehr ist für viele eine verkehrte Welt, die es aber immerhin in rund 60 Ländern der Welt gibt.

Keine Panik! Wer demnächst mit dem Mietwagen in Großbritannien, Irland, Malta, Zypern oder weltweit in Australien, Neuseeland, Südafrika, Indien oder Thailand unterwegs ist, kommt mit diesen Infos sicher ans Ziel. Oberstes Gebot: Regeln kennen, Ruhe bewahren, Strecke studieren, Pausen einlegen, gut versichert sein. Irgendwann macht Übung den Meister.

### *Linksverkehr-Regeln lernen*

- **Links fahren.** Die Crux überhaupt. Um sich daran zu gewöhnen, sollte die Tour in den ersten Tagen defensiv, in gemäßigttem Tempo und ohne hektische Überholmanöver beginnen. Vorsicht: Rechtslenker steuern häufig zu weit links. Hilfreich ist, sich an Vorausfahrenden und der mittleren Fahrbahnmarkierung zu orientieren.
- **Richtig abbiegen.** Autofahrer geraten immer wieder mal auf die gewohnte rechte Spur. Ein Aufkleber mit einem nach rechts weisenden Pfeil an der Windschutzscheibe gibt Orientierung. Weist der Pfeil zum Fahrbahnrand, rollt man falsch.
- **Rechts überholen:** Ohnehin schon gewöhnungsbedürftig. Für Fahrer mit dem eigenen Auto und Linkslenker eine besondere Herausforderung: Sie haben eingeschränkte Sicht.
- **Keine generelle Vorfahrtsregel wie in Deutschland:** Im Linksverkehr gilt die Links-vor-rechts-Regel? Irrtum. Die Vorfahrt an Kreuzungen wird oft mit Schildern (auf der Spitze stehendes weißes Dreieck mit rotem Rand und den Worten „Give way“) angeordnet. Wenn nicht, funktionieren Handzeichen und vorsichtiges Herantasten. Autofahrer sind gut beraten, sich vorab über die Länderregeln zu informieren.
- **In den Kreisverkehr links einfahren.** Der Verkehr rollt im Uhrzeigersinn. Nachdem die von rechts kommenden Fahrzeuge in Kreisverkehren ohne Ampelregelung Vorfahrt bekommen haben, ist es bei mehreren Spuren hilfreich, sich je nach Ausfahrt gleich in die richtige Spur einzufädeln. Beim Ausfahren wird links geblinkt.



## Urlaub 2025: Gute Planung, gute Reise!

- **Tempoangaben umrechnen.** Wer mit dem eigenen Auto und km/h-Tacho fährt, sollte die Geschwindigkeit richtig einschätzen können. Statt km/h sind wie in Großbritannien auf Schildern Meilen pro Stunde (mph) angegeben. Der Umrechnungsfaktor beträgt von Meile zu Kilometer 1,6. Beispiele: Innerorts gelten 30 mph (48 km/h), außerorts 60 mph (96 km/h) und auf Autobahnen 70 mph (112 km/h).

### *Mietwagen beherrschen*

- **Instrumente liegen anders.** Tief Luft holen: Das Lenkrad befindet sich rechts, Blinker und Wischerhebel sind in der Regel links platziert, der Blinker manchmal auch rechts. Aufatmen: Bremse, Gas und Kupplung haben dieselbe Anordnung wie zuhause.
- **Mietwagen testen.** So viel Zeit muss sein. Alle Instrumente und Funktionen (Gänge, Scheibenwischer, Blinker, Licht) sollten einmal durchgecheckt, Spiegel und Sitz in Position gebracht werden. Eine anschließende Probefahrt bringt erste Sicherheit.
- **Automatikauto wählen.** Das erspart schon mal das gewöhnungsbedürftige Schalten mit der linken Hand. Die Konzentration liegt auf dem Verkehr.
- **Gewohnte Autogröße wählen.** Noch besser: das Modell fahren, das zuhause steht. Das erleichtert die Umstellung.

### **Urlaubszeit ist Stauzeit**

Erst kommt der Stillstand, dann der Frust. Rund 448.000 Stunden standen die Deutschen 2024 laut ADAC im Stau – ein Plus von fünf Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Staulänge summierte sich auf insgesamt 859.000 Kilometer. Gründe dafür gibt es viele: mehr Verkehr, mehr marode Autobahnen, Straßen, Brücken und Tunnel. Fahrstreifen fallen weg wegen Bauarbeiten. Daran wird sich auch in diesem Jahr nichts ändern.

Die gute Nachricht: Verhindern lassen sich Staus nicht, auf den Stillstand vorbereiten kann man sich schon.

### *Informationen sammeln*

Wo gibt es Baustellen und Sperrungen? Darüber informiert unter anderem der ADAC regelmäßig im Vorfeld. Viele Engpässe sind schließlich bekannt. Eine Objektübersicht zeigt ebenso die Autobahn GmbH des Bundes.

Aber auch kurzfristige Staus aufgrund von Unfällen bremsen die Blechlawine. Hier helfen neben Radio und den gängigen Navigations- und Kartenanbietern immer mehr KI-basierte Apps. Etablierte Player wie Google Maps und TomTom ermitteln ebenso wie die Start-Ups Graphmasters, Waze oder Bareways individualisierte Routenvorschläge in Echtzeit. Einige arbeiten mit Schwarmintelligenz und verteilen den Verkehr auf das gesamte Straßennetz. Andere „füttern“ Autofahrer mit ausgefeilter Sprachinteraktion unter anderem schnell mit zahlreichen



## Urlaub 2025: Gute Planung, gute Reise!

Tipps zu Sehenswürdigkeiten, Aktivitäten und Locations entlang der Route, aber auch mit Wetterwarnungen. Am Ziel angelangt, leiten Apps bestenfalls zu freien Parkplätzen. Die Frage, rein oder raus aus dem Stau, ist Ansichtssache. Eine Umleitung macht Sinn, wenn das Navi eine Vollsperrung oder eine mindestens 15 Minuten längere Umfahrung ankündigt.

### ***Fahrtantritt bewusst wählen***

Verkehrsexperten raten – wenn möglich – zum antizyklischen Fahren. Heißt: nicht gleich zu Ferienbeginn starten und die Daten anderer Bundes- und Reiseländer kennen. Für den Wochentag bieten sich Montag und Dienstag sowie die Wochenenden an, ausgenommen sind Feiertage. Auch die Uhrzeit entscheidet: Werktags zwischen 6 und 9 sowie 14 und 18 Uhr staut es sich laut ADAC-Staubilanz am häufigsten.

### ***Stauregeln kennen***

Sie sind wichtig für die eigene und die Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer:

- Langsam und mit eingeschalteter Warnblinkanlage an das Stauende fahren.
- Genügend Sicherheitsabstand halten.
- Eine Rettungsgasse bilden.
- Im Verkehr „mitschwimmen“ und nicht hektisch ständig die Spur wechseln.
- Der Standstreifen ist für Pannen- und Abschleppfahrzeuge reserviert.
- Aussteigen, wenden oder rückwärtsfahren sind verboten.
- Bei Spursperrung bis ans Ende fahren und sich im Reißverschlussverfahren einordnen.

### ***Tunnel-Besonderheiten beachten***

Jeder kennt wahrscheinlich irgendjemanden mit Tunnelphobie. Betroffene haben Angst, Panik und wollen am liebsten gar nicht erst durchfahren. Oberstes Gebot: Ruhe bewahren und tief durchatmen! Es gibt ausreichend Flucht- und Ausweichmöglichkeiten sowie in regelmäßigen Abständen Notrufstationen, die mit einer Tunnelleitzentrale verbunden sind. Die ermittelt den Standort schneller und zuverlässiger als das Handy.

Ansonsten gelten neben den üblichen Stauregeln: Abblendlicht einschalten, Tempo anpassen, Verkehrszeichen und Ampeln beachten, Lautsprecherdurchsagen befolgen und natürlich die Sonnenbrille abnehmen.

### ***Auf Stillstand vorbereitet sein***

Reichen Tankfüllung bzw. Akku-Kapazität? Sind ausreichend Snacks und Getränke an Bord? Haben Kinder für die langweiligen Stunden Quiz und Spielzeug zur Hand? Das alles macht die Stauzeit etwas erträglicher. Und für das dringende Bedürfnis gibt es mittlerweile auch Hilfen.



Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe  
Zentralverband

Urlaub 2025: Gute Planung, gute Reise!

**Hinweis: Texte und Fotos stehen unter**  
**[www.kfzgewerbe.de/presse/publikationen/info-beilagen](http://www.kfzgewerbe.de/presse/publikationen/info-beilagen)**